



STIFTUNG  
MERCATOR



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

# Teilhabechancen von Schüler\*innen an beruflicher Qualifizierung 4.0

Zukunftswerkstatt zum Projekt „Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0“ (BeQua 4.0)

Marina Ruth  
Universität Duisburg-Essen  
Institut Arbeit und Qualifikation

# Agenda

- 1 Teilhabe durch digitale Systeme der Schulverwaltung und -organisation?
- 2 Teilhabe durch Digitalisierung? – Potenziale, Gelingensbedingungen und Herausforderungen
- 3 Verbesserung von Teilhabechancen an einer beruflichen Qualifizierung 4.0 – Zusammenfassung und Ausblick



# Teilhabe durch digitale Systeme der Schulverwaltung und - organisation?

# Teilhabe durch digitale Systeme der Schulverwaltung und – organisation?



**Beispiel Infrastruktur:** Zugang die digitalisierten Bildungsprozessen

Verfügbarkeit von WLAN für Schüler\*innen an 6 der 8 BK

→ Ausbau des WLAN Netzes als Grundvoraussetzung für digitalisierte Unterrichtsgestaltung



**Beispiel Lernmanagementsysteme:** Standardisierung vs. heterogene Nutzung

• 1 System in 3 BK (IServ / Teams), mehrere Systeme in 5 BK (IServ, Logineo, Moodle, Teams)

→ Standardisierung schafft Transparenz, Etablierung von Distanzlerntagen zum Kompetenzerhalt



**Beispiel berufsspezifische Medien / Geräte:** Einsatz und Verfügbarkeit

• Unterschiedlicher Einsatz in den Bildungsgängen, unterschiedliche Verfügbarkeit für die Schüler\*innen

→ Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, um Zugang zu digitalen Medien und Geräten für Schüler\*innen mit heterogenen Bedarfen zu ermöglichen (Bibliotheken, Firmen, Stiftungen)



→ **Systematische Implementation von digitalen Systemen der Schul- und Unterrichtsorganisation (Transfer- und Veränderungspotenziale systematisch erfassen, schulinternen App Stores, Bedarfsermittlung bei Schüler\*innen, Verknüpfung des Einsatzes digitaler Medien in der Schulorganisation mit systematischen Fortbildungsangeboten)**

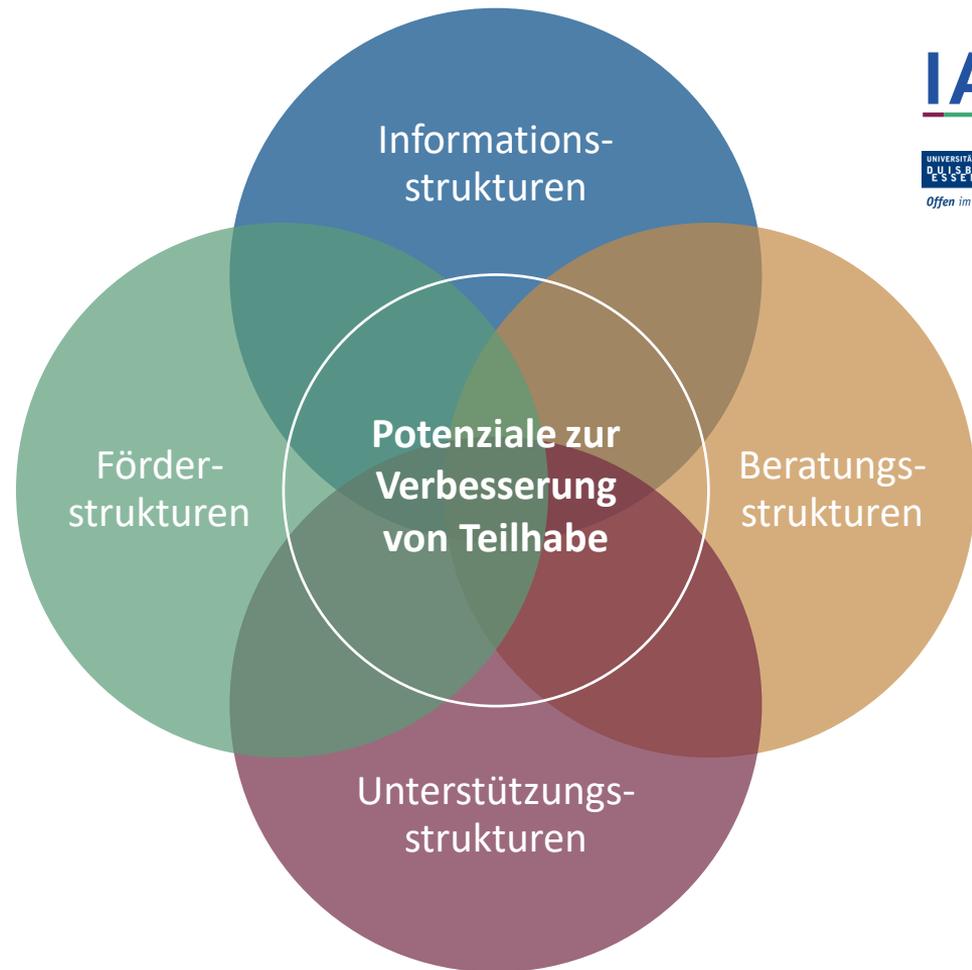


# Digitalisierung für Teilhabe

Gelingsbedingungen und Herausforderungen

# Potenziale ...

- ... für verbesserte Teilhabe am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf
- ... für verbesserte Teilhabe an beruflicher Qualifizierung
- Gelingensbedingungen und Herausforderungen
- Gestaltungspotenziale



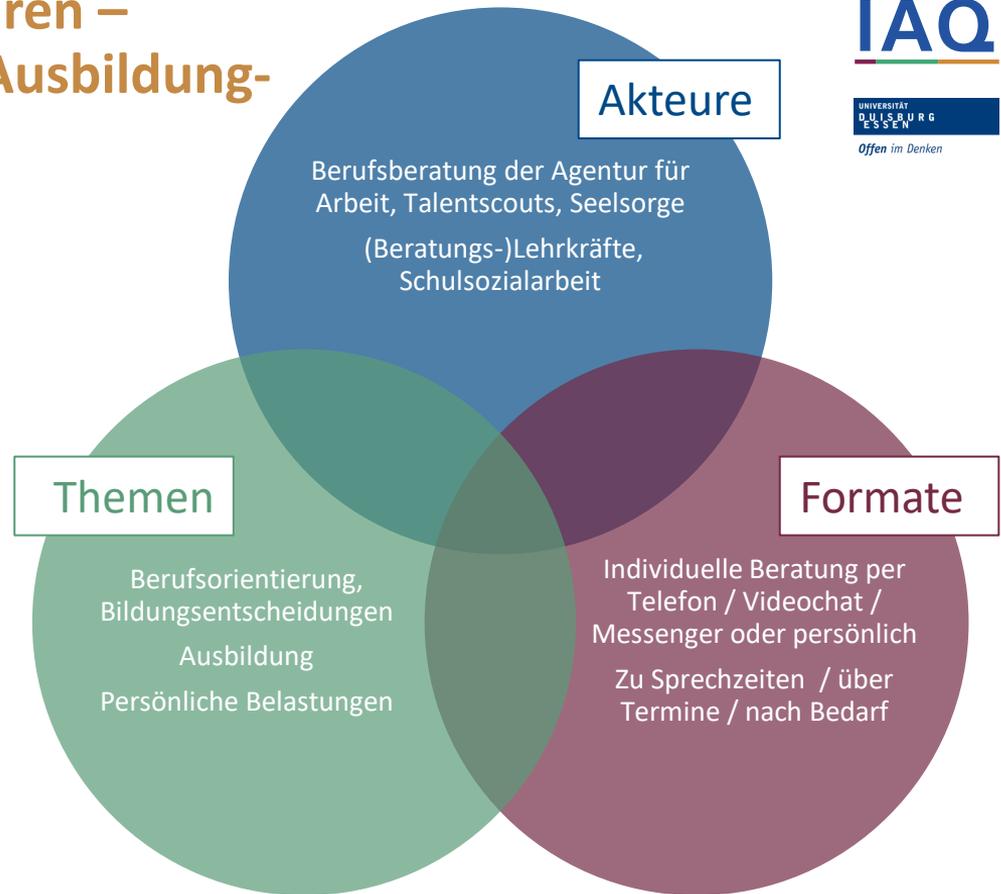
# Digitalisierte Informationsstrukturen an den untersuchten Berufskollegs

- ... In allen untersuchten Berufskollegs gibt es Ansätze einer digitalen Willkommenskultur in unterschiedlichem Ausmaß
  - ... Die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit steigt – Konkurrenzfähigkeit in Zeiten von Corona: verdeutlicht bspw. durch die große Verbreitung von Instagram Kanälen (7 von 8 BK)
- **Heterogene Zielgruppen erreichen: Informationsstrukturen entsprechend anpassen und Einführung in das System Berufskollegs systematisch durchführen**



# Digitalisierte Beratungsstrukturen – Teilhabe im Übergang Schule-Ausbildung- Beruf

- Verschiedene interne und externe **Akteure** an den einzelnen Berufskollegs vertreten
- Etablierung von verschiedenen **Formaten** vor allem im Zuge der Corona-Pandemie
- **Themens**chwerpunkte sind verbunden mit der Lebensphase der Schüler\*innen (Übergang Schule-Ausbildung-Beruf)





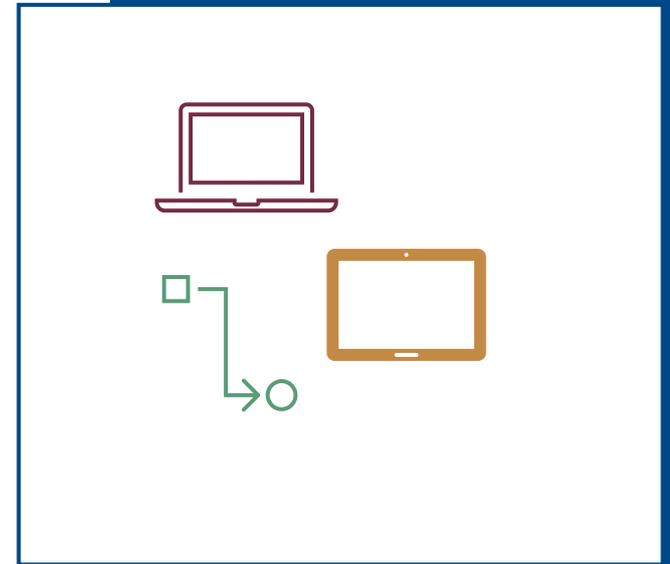
Unterschiedliche Ausprägungen und Kombinationen von Beratungsformaten insbesondere seit der Corona-Pandemie

- Voraussetzung: digitale Ausstattung der Schulsozialarbeiter\*innen
  - Distanzberatung unterschiedlich gut angenommen an den Berufskollegs
  - Gelingensfaktor: nachhaltige Kontaktmöglichkeiten zu den Schüler\*innen (feste Mailadresse, Kontaktmöglichkeit über Lernplattform, etc.)
- Direkter Kontakt wird als zentral erachtet: digitale Tools als Ergänzung und Erreichung von Niedrigschwelligkeit für verschiedene Gruppen
- **Veränderungspotenziale und Verstetigung der Strukturen erfassen**
- **Entwicklung von digitalisierten Beratungskonzepten**

# Digitalisierte Unterstützungsstrukturen an den untersuchten Berufskollegs

## Unterstützung durch Endgeräte für Schüler\*innen

- Potenzial: Ausgleich von Ungleichheiten in der Ausstattung zuhause durch Endgeräte für bedürftige Schüler\*innen
- BKs nutzen die Möglichkeiten spezieller Landesprogramme im Rahmen der Corona-Pandemie
- Herausforderungen für die BKs: Globalisierung, Verteilung, Wartung/Support, Einsatz, Verankerung



# Endgeräte für Schüler\*innen: Leih- und Mobile-Device-Management

## Geräte



Geräte für bedürftige Schüler\*innen zum Teil noch nicht (vollständig) erhalten

Hauptsächlich Tablets/iPads: Diskussion um Nützlichkeit von versch. Geräten (Laptop vs. Tablet)

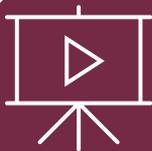
## Zuständigkeiten



Bedeutung des Schulträgers für Beschaffung, Einrichtung, Wartung, Support (Second Level)

Unterschiedliche Zuständigkeiten in den Schulen beim First Level Support u. Mobile-Device-Management (Einzelpersonen vs. Teams, Lehrkräfte vs. Schulsozialarbeit)

## Einsatz



Ausgabe der Endgeräte z.T. im Unterricht, z.T. pro Schuljahr  
Einsatz- und Nutzungskonzepte häufig erst in der Konzeption  
Bedeutung der Endgeräte für den Präsenzunterricht?

# Digitalisierte Förderstrukturen an den untersuchten Berufskollegs

- An allen BKs in unterschiedlicher Konzeption vorhanden mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- **Teilhabe im Übergang Schule-Ausbildung-Beruf: Digitalisierungspotenziale für Berufsorientierung ausschöpfen durch...**
  - ... virtuelle Unternehmens-/Berufspräsentationen
  - ... Möglichkeiten für virtuelle Arbeitsprozesse ausloten (branchenspezifische HO-Möglichkeiten, Praktikumszugänge)
  - ... Einbezug digitaler Medien in Berufsorientierungsprozesse; Beispiel: InBig



# Förderung durch den Einbezug der Schulsozialarbeit in Schulalltag und Unterricht

- Schulsozialarbeit mit unterschiedlichen **Ressourcen / Räumen**
- In 4 von 8 Berufskollegs ist die Schulsozialarbeit aktiv in die **Unterrichtsgestaltung** einbezogen, bspw. im Bereich der Ausbildungsvorbereitung, IFK oder Berufsfachschule
- In 5 der 8 Berufskollegs sind **Multiprofessionelle Teams** im Aufbau oder bereits tätig: Verankerung im Organisationsplan, unterschiedliche Schwerpunktsetzungen (Inklusion, Integration, Lernförderung, Nachhaltigkeit, etc.)
- Ergänzung durch zielgruppen- oder themenspezifische **Förderangebote** außerhalb des Unterrichts und in den Ferien (EDV-Kenntnisse, Bewerbungstrainings, „study-room“)



# Förderung durch den Einbezug der Schulsozialarbeit in Schulalltag und Unterricht



## Gestaltungspotenziale

- **Schulsozialarbeit bei der Gestaltung von Digitalisierungsprozessen mitnehmen durch...**
- ... Beteiligung an internen/externen Fortbildungen
- ... Aufbau von Fortbildungsstrukturen, die sich mit digitaler Beratung und der Gestaltung digitaler Angebote mit Bezug zur Schulsozialarbeit beschäftigen
- ... Einbezug der Schulsozialarbeit in eine digitalisierte Ausbildungsvorbereitung (Möglichkeiten/Grenzen)

Kompetenzerwerb



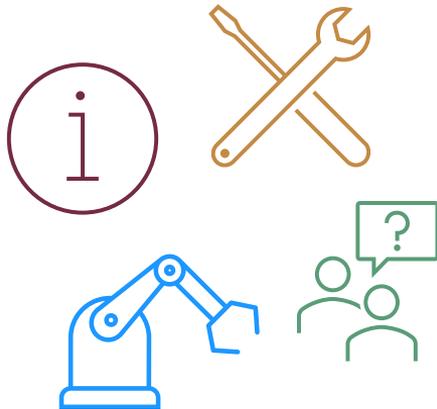
Teamarbeit



Kompensation von  
Ausstattungsdefiziten

- An sechs von acht BKs sind Medien-/Selbstlernzentren vorhanden (an einem weiteren BK im Aufbau; an einem BK derzeit ungenutzt)
  - Konzepte: z.B. Study Hall, Ergänzung um Sprechzeiten/Unterstützung durch Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter\*innen
  - ABER: Schüler\*innen nehmen die Angebote häufig nicht wahr
- Stärkere Verankerung in der Unterrichtspraxis etablieren
- Medien-/Selbstlernzentren als digitalisierte Lern(um)welten verstehen und ausbauen
- Einbezug von Lehramtsstudierenden (Finanzierungsmöglichkeit: Ankommen und Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona)

# Förderung durch den Einbezug von Schüler\*innen in Digitalisierungsprozesse



- Gestaltung der Informationsstrukturen: Podcast, Werbefilme (für Schulsozialarbeit, Bildungsgänge etc.)
  - Wartung und Support: bspw. durch Azubis oder Informationstechnische Assistent\*innen
  - Wissensweitergabe: z.B. als Tutor\*innen, Medien- und Technikscouts
  - Digitalisierung der Schule: bspw. durch Projektarbeit im Unterricht (Ladestation für E-Autos, automatisierte Bonbonabfüllstation etc.)
- **Schüler\*innen als mehrdimensionale Akteure: Schüler\*innen zu Beteiligten machen**
- **Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs**



# Gestaltungspotenziale

## Zusammenfassung und Ausblick

Technologieentwicklung

Organisations- und  
Kooperationsentwicklung

**Verbesserung von  
Teilhabechancen  
an beruflicher  
Qualifizierung 4.0**

Personal- und  
Unterrichtsentwicklung

- Finanzielle Ressourcen (auf kommunaler, Landes- und Bundesebene)
- Anpassung/Veränderung der Organisationsstruktur → „digitalisierte“ Organisationsentwicklung
- Anpassung bestehender Angebote an Digitalisierungsprozesse und Industrie 4.0
- Kollaborativ und partizipativ orientiertes Leitungsverständnis/systemisches Leitungsverständnis
- IT-Infrastruktur, Ausstattung mit Medien und Technik: Vereinheitlichung Technik/Standards
- Systematisierung und Institutionalisierung von Wartung und Support
- Schulische Gelegenheitsstrukturen zur Kooperation aus- bzw. aufbauen, Entwicklung einer Kooperationskultur sowohl intra- als auch interorganisational
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, um Zugang zu digitalen Medien und Geräten für Schüler\*innen mit heterogenen Bedarfen zu ermöglichen
- Strukturelle Verankerung von Medien-/Selbstlernzentren als Grundvoraussetzung
- Einbindung von Schüler\*innen in die Gestaltung von Digitalisierungsprozessen
- Heterogene Zielgruppen erreichen: Informationsstrukturen entsprechend anpassen und Einführung in das System Berufskollegs systematisch durchführen
- Aufbau digitaler Systeme der Schul- und Unterrichtsorganisation, Systematische Erfassung bildungsgangübergreifender Transfer- und Veränderungspotenziale digitaler Medien, Rahmendbedingungen und Standards für digitale Unterrichtsorganisation und -gestaltung festlegen
- Ausbau der Fortbildungsstrukturen und -ressourcen auf Landesebene, Einbindung außerschulischer Akteure zur Durchführung von Fortbildungen
- Systematische bildungsgangübergreifende Abfrage zu Nutzungsverhalten und Bedarfen beim Umgang mit digitalen Medien und Geräten
- Digitalisierungspotenziale für Berufsorientierung ausschöpfen
- Schulsozialarbeit bei der Gestaltung von Digitalisierungsprozessen mitnehmen
- Schulinterne Lern- und Fortbildungsräume und außerunterrichtliche „Räume“ des Experimentierens schaffen, Erfassung, Förderung und Unterstützung des kollegialen Austauschs

**Vielen Dank!**

## Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Marina Ruth

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Universität Duisburg-Essen (UDE)

47048 Duisburg



0203 37 91817



[marina.ruth@uni-due.de](mailto:marina.ruth@uni-due.de)



@BEST\_IAQ